

**Zeitschrift:** Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...  
**Herausgeber:** Johann Ulrich Sturzenegger  
**Band:** 97 (1818)

**Artikel:** Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlasstafel  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-372052>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Neue verbesserte auf Erfahrung gegründete Aderlaßtafel.  
Die Aderlässe ist in folgenden Fällen

**Nützlich.**

1. Bey besorgenden Entzündungen.
2. Zu Verhütung der Wundfebern in tiefen Fällen, Wunden und andern Verletzungen.
3. Bey dem Anfang der hitzigen Fieber, ehe solche vollkommen vorgehanden sind.
4. In der Vollblütigkeit.

**Zweyfelhaft.**

1. Wer niemals gelassen.
2. In großen Schmerzen oder andern wichtigen Zufällen.
3. In schon vorhandenen Entzündungen.
4. In heftigen schon vorhandenen Fiebern.

In diesen Punkten sind mit Aderlassen so schädliche und tödliche Folgen verursacht worden, als auch höchst beglückte, darum hier eine gute Entscheidung der Umständen erforderlich ist, und also sich bey solchen Rathen zu beflegen, welche erforderliche Einsichten haben.



**Schädlich.**

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibesbeschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, weich, schwach oder abwechselnd und die Haut blos ist.
4. Wenn die äussern Glieder oft kalt, und mit einem weichen Anfühlen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit wenig od. schlecht nährenden Speisen geessen hat, welche man stark verzehrt.
6. Wenn seit langer Zeit der Magen in Unordnung

ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird, und sich daher nur wenig Blut erzeugt.

7. Wenn man eine merkliche Ausleerung hat, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen, oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiß, wenn die Scheidung der Krankheit schon durch einen von diesen Wegen geschehen ist.
8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet, und man mit vielen Verstopfungen geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts verhindern.
9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag; auch wenn das Geblüt blaß und dünne ist.
10. Niemalen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegen gesetztem Orte.
11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibet, davon Beschwerden in Haupt und Brust entstehen, ist Fußlässe sicherer als Armlässe.
12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbet Geblüt und Natur; auch zu wenig heraus lassen machet nur das Geblüt unruhig, und allzu viel ist gar unvernünftig; gewisses Maas lassset sich nicht bestimmen, weilten nicht alle gleich vollblütig sind.

Was von dem Blut nach dem Aderlassen zu mutmassen ist.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Schön roth Blut mit Wasser bedekt, Gesundh. | 7. Schwarz schäumig, Kalte Flüsse.     |
| 2. Roth schäumig, vieles Geblüt.               | 8. Weißlicht Blut, Verschleimung.      |
| 3. Roth mit einem schwarzen Ring, Hauptwehe.   | 9. Blau Blut, Milzschwachheit.         |
| 4. Schwarz und Wasser unten, Wassersucht.      | 10. Grün Blut, hitzige Galle.          |
| 5. Schwarz und Wasser oben, Fieber.            | 11. Gelb Blut, Schaden an der Leber.   |
| 6. Schwarz mit einem rothen Ring, Sichter.     | 12. Wassericht Blut, schlechten Magen. |